

<sup>1</sup>Da antwortete Eliphas von Theman und sprach:<sup>2</sup>Kann denn ein Mann Gottes etwas nützen? Nur sich selber nützt ein Kluger.<sup>3</sup>Meinst du, dem Allmächtigen liege daran, daß du gerecht seist? Was hilft's ihm, wenn deine Wege ohne Tadel sind?<sup>4</sup>Meinst du wegen deiner Gottesfurcht strafe er dich und gehe mit dir ins Gericht?<sup>5</sup>Nein, deine Bosheit ist zu groß, und deiner Missetaten ist kein Ende.<sup>6</sup>Du hast etwa deinem Bruder ein Pfand genommen ohne Ursache; du hast den Nackten die Kleider ausgezogen;<sup>7</sup>du hast die Müden nicht getränkt mit Wasser und hast dem Hungrigen dein Brot versagt;<sup>8</sup>du hast Gewalt im Lande geübt und prächtig darin gegessen;<sup>9</sup>die Witwen hast du leer lassen gehen und die Arme der Waisen zerbrochen.<sup>10</sup>Darum bist du mit Stricken umgeben, und Furcht hat dich plötzlich erschreckt.<sup>11</sup>Solltest du denn nicht die Finsternis sehen und die Wasserflut, die dich bedeckt?<sup>12</sup>Ist nicht Gott hoch droben im Himmel? Siehe, die Sterne an droben in der Höhe!<sup>13</sup>Und du sprichst: "Was weiß Gott? Sollte er, was im Dunkeln ist, richten können?"<sup>14</sup>Die Wolken sind die Vordecke, und er sieht nicht; er wandelt im Umkreis des Himmels."<sup>15</sup>Achtest du wohl auf den Weg, darin vorzeiten die Ungerechten gegangen sind?<sup>16</sup>die vergangen sind, ehe denn es Zeit war, und das Wasser hat ihren Grund weggewaschen;<sup>17</sup>die zu Gott sprachen: "Hebe dich von uns! was sollte der Allmächtige uns tun können?"<sup>18</sup>so er doch ihr Haus mit Gütern füllte. Aber der Gottlosen Rat sei ferne von mir.<sup>19</sup>Die

Gerechten werden es sehen und sich freuen, und der Unschuldige wird ihrer spotten:<sup>20</sup>"Fürwahr, unser Widersacher ist verschwunden; und sein Übriggelassenes hat das Feuer verzehrt."<sup>21</sup> So vertrage dich nun mit ihm und habe Frieden; daraus wird dir viel Gutes kommen.<sup>22</sup> Höre das Gesetz von seinem Munde und fasse seine Reden in dein Herz.<sup>23</sup> Wirst du dich bekehren zu dem Allmächtigen, so wirst du aufgebaut werden. Tue nur Unrecht ferne hinweg von deiner Hütte<sup>24</sup> und wirf in den Staub dein Gold und zu den Steinen der Bäche das Ophirgold,<sup>25</sup> so wird der Allmächtige dein Gold sein und wie Silber, das dir zugehäuft wird.<sup>26</sup> Dann wirst du Lust haben an dem Allmächtigen und dein Antlitz zu Gott aufheben.<sup>27</sup> So wirst du ihn bitten, und er wird dich hören, und wirst dein Gelübde bezahlen.<sup>28</sup> Was du wirst vornehmen, wird er dir lassen gelingen; und das Licht wird auf deinem Wege scheinen.<sup>29</sup> Denn die sich demütigen, die erhöht er; und wer seine Augen niederschlägt, der wird genesen.<sup>30</sup> Auch der nicht unschuldig war wird errettet werden; er wird aber errettet um deiner Hände Reinigkeit willen.